



Beschluss des Studierendenparlaments vom 13. Dezember 2012

Für einen zivilisierteren Wahlkampf

1. Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Listen während der SP-Wahl sind politisch-inhaltlich und argumentativ im Streit um studentische Interessenvertretung und ihren Bezug zu gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu führen.
2. Kritik an Positionen muss sachlich sein und darf keine falschen Tatsachen enthalten. Wir verbitten uns die Denunziation einzelner Personen.
3. WahlhelferInnen und Präsidium nehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit ausschließlich allgemeine, nicht "listenbornierte" Aufgaben der VS wahr.
4. Es wird darauf geachtet, daß alle Listen durch andere nicht in ihrer (Öffentlichkeits-)Arbeit eingeschränkt werden.
5. Zur Bekanntmachung der Urnen-Wahl als Möglichkeit zur besser informierten Partizipation führt das Studierendenparlament im Januar eine zweite Veranstaltung zur Listenvorstellung durch. Alle Listen beteiligen sich an der Ankündigung, Mobilisierung und Durchführung für die Veranstaltung, um einen möglichst hohen Beteiligungsgrad zu erzielen.

Begründung:

Die Wahlen sind zu nutzen, um die verschiedenen Optionen studentischer Interessenvertretung deutlich zu machen und für eine aktive Vertretung studentischer Interessen zu argumentieren. Dafür ist ein Höchstmaß an informierter demokratischer Partizipation zu gewährleisten. Das Forcieren von Zeitdruck und die Betonung von vermeintlich interesse- und inhaltsentbundener „Ordnung“ dienen dem entgegen dazu, destruktiv Konkurrenz in die Verfasste Studierendenschaft hineinzutragen, statt kooperativ für die zu bestimmenden gemeinsamen Interessen zu wirken. Damit ist die Entwicklung zu Erkenntnisfortschritt, demokratischem Meinungsstreit und Meinungsbildung sowie erweiterter Handlungsfähigkeit der Verfassten Studierendenschaft erheblich behindert.

Alle Kandidierenden haben Verantwortung für das Gelingen des Ganzen.

Deshalb: ein zivilisierteres Niveau!